

# Beurteilung Referendar

## Beitrag von „Thamiel“ vom 20. März 2016 18:20

### Zitat von chilipaprika

Bleiben wir beim Punkt Ausflug.das ist keine freiwillige Prostitution, das ist ein Teil meines Dienstes als Lehrerin. Einmal im Ref einen Ausflug begleiten und die Erfahrung zu machen, wie das ist, ist doch besser als als junger Lehrer im kalten Wasser zu sein, wenn man womöglich (wie so oft) direkt mit einer Klassenleitung anfängt und nicht nur Tagesausflüge sondern eine Klassenfahrt selbst organisiert?

Geschenkt. Da bin ich bei dir. Nur machst du keine Klassenfahrt über 3+ Tage, ohne dafür einen Ausgleich zu erwarten. Elternarbeit und Unterrichtsgänge etc. gehören auch zur Lehrerarbeit und sind zu Recht Teil des Vorbereitungsdienstes. Aber an der Stelle, an der Aktivitäten freiwillig werden, kann der Gruppendruck im Kollegium (aka "das machen wir alle so") nicht Rechtfertigung sein, dass der Ref es jetzt auch so zu halten hat. Einen Konzertabend des Schulchores zu besuchen oder Sonntags das Hochamt zur hl. Erstkommunion, weil man gerade die dritte Klasse hat, ist Kokolores. Wenn die Schule zum Weihnachtsmärchen ins Theater fährt und die Klassenlehrer Aufsicht haben ist ein Ref nicht zwingend unabkömmlich.

### Zitat von chilipaprika

Ich differenziere. Es gibt die Refs, die glauben, das Ref sei so schlimm, dass wir alle alles für sie tun sollen: Stunden hergeben, Materialien anbieten und so weiter. In einem gewissen Maße tue ich das auch, "erwarte" aber auch das Verständnis, dass das ganze nicht einseitig ist. Ich erwarte keinesfalls, dass ein Ref mir meine Stunden abnimmt oder ständig Vertretungen in Randstunden macht. Aber dass das Schulleben ein Geben und Nehmen ist, muss auch beim Referendar ankommen, auch wenn es logisch ist, dass man im Ref mehr bekommt, als man systembedingt geben kann.

Hmm, also meiner Auffassung nach ist es die Pflicht des Mentors, Stunden an den Ref herzugeben. Ich habe Mentis kennen gelernt, bei denen hat sich ihre Verpflichtung auch genau darauf beschränkt. Geben und Nehmen als Tauschgeschäft funktioniert auch nur dann, wenn sich die Tauschpartner auf Augenhöhe begegnen. Allein schon, dass Mentis allenthalben maßgeblich die Schulbewertung beeinflussen bzw. gleich ganz schreiben, steht dem entgegen.